

# Musteraufgaben für die IPA Fachfrau/Fachmann Betreuung

Version 2011

## Einleitung

SAVOIR**SOCIAL** stellt Musteraufgaben aus allen drei Fachbereichen der Ausbildung Fachfrau / Fachmann Betreuung als gute Beispiele und als Inspiration für das Erstellen von eigenen IPA-Aufgaben zur Verfügung. SAVOIR**SOCIAL** unterstützt damit die Arbeit der BerufsbildnerInnen und der ExpertInnen bei der Formulierung der IPA Aufgabenstellungen.

Die Musteraufgaben sollen Diskussionen über die Qualität der Aufgabenstellung und die Gestaltung der IPA anregen. SAVOIR**SOCIAL** nimmt Anregungen zu den Musteraufgaben gerne entgegen.

Die Muster-Aufgaben sind beispielhaft und zeigen das erwünschte Anforderungsniveau für IPA-Aufgaben auf.

Die Muster-Aufgaben liefern Ideen für einzelne Aufgaben und sollen zu weiteren Ideen anregen.

Die Musteraufgaben sind Einzelaufgaben und können keinesfalls zu einer ganzen IPA zusammen gestellt werden. Wer die Idee einer Aufgabenstellung übernehmen will, muss diese Aufgabe an die eigene Institution/ den eigenen Betrieb anpassen.

Die Musteraufgaben können auf die verschiedenen Bereiche (Kinder, Betagte, Behinderte) übertragen und angepasst werden.

Was macht eine gute Aufgabenstellung aus?

- Die Aufgabenstellung entspricht den fachlichen Anforderungen an eine ausgebildete Fachperson Betreuung
- Die Aufgabenstellung ermöglicht der Kandidatin/dem Kandidaten ihre/seine Fachkompetenz zu zeigen
- Die Aufgabenstellung ist komplex, verschiedene Aspekte müssen bei der Ausführung berücksichtigt werden
- Die Aufgabe wird mit verschiedenen Leistungszielen verbunden
- Die Beurteilungskriterien sind anspruchsvoll (Anforderungen an eine ausgebildete Fachfrau /Fachmann Betreuung)
- Kriterien der Methoden- Sozial- und Selbstkompetenzen werden in die Beurteilung mit einbezogen

Nr	Dauer	Thema	Aufgabenstellung	Leistungsziele	Beurteilungskriterien
1	120 Min.	<b>Mittagstisch: Sitzordnung optimieren</b>	<p>Die Kandidatin beobachtet die Schülergruppe an zwei Tagen einer Woche je 30 Minuten während des Mittagessens und optimiert, wenn nötig, anhand der Beobachtungen die Sitzordnung der Kinder.</p> <p>Die Kandidatin informiert das Team in einer Teamsitzung (30 Minuten) über die gemachten Beobachtungen, ihre daraus gezogenen Schlüsse und ihre Ideen für das weitere Vorgehen. Sie holt sich Feedback vom Team.</p>	<p>4.2.7 A <i>...kann eigene Beobachtungen, Tätigkeiten, Überlegungen verständlich formulieren. (K3)</i></p> <p>5.1.2 A <i>...kann auf Grund von Beobachtungen eigene Überlegungen zur Planung von Aktivitäten und Massnahmen einbringen. (K4)</i></p> <p>4.2.3 A <i>...kann im Team aktiv an der Entscheidungsfindung teilnehmen.(k3)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Kandidatin beobachtet die Kinder mit Hilfe des Beobachtungsbogens. Sie setzt den Beobachtungsbogen richtig ein</li> <li>○ In den Beobachtungen ist wesentliches festgehalten</li> <li>○ Die Formulierungen sind wertfrei und verständlich</li>   <li>○ Die Schlüsse aus den Beobachtungen sind nachvollziehbar</li> <li>○ Die vorgeschlagenen Massnahmen sind sinnvoll und fachlich begründet</li> <li>○ Die Umsetzung der Massnahme ist im Rahmen des Mittagstisches möglich</li>   <li>○ Sie präsentiert dem Team ihre Beobachtungen, Schlüsse und Massnahmen kurz, prägnant und klar nachvollziehbar</li> <li>○ Sie argumentiert sachlich, hält sich an die Kommunikationsregeln</li> <li>○ Sie kann die eigene Meinung im Team vertreten</li> <li>○ Sie geht mit dem Feedback des Teams professionell um</li> </ul>

Nr	Dauer	Thema	Aufgabenstellung	Leistungsziele	Beurteilungskriterien
2	3h 30 Min.	<b>Pflege und Betreuung</b>	Unterstützung bei der Körperpflege und Mobilisation bei mehreren betreuten Personen (bP=betreute Person) anbieten	<p><i>1.1.2 A: ...kann die bP bei der Körperpflege unterstützen oder diese stellvertretend übernehmen. (K3)</i></p> <p><i>3.1.3 Bet: ...kann ressourcenorientierte, selbständigkeitsfördernde und pflegeerleichternde Massnahmen anwenden (K3)</i></p> <p><i>2.2.1 A: ...kann Gesprächssituationen wertschätzend und verstehend gestalten. (K3)</i></p> <p><i>2.2.2 A: ...kann Menschen in der Äusserung ihrer Bedürfnisse unterstützen und fördern(K4)</i></p> <p><i>4.3.10 A: ...kann verbaler und nonverbale Botschaften wahrnehmen und angemessen reagieren.(K3)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ unterstützt die bP auch in komplexen Situationen fachgerecht bei der Körperpflege</li> <li>○ beachtet die individuelle und standardisierte Pflegeplanung</li> <li>○ berücksichtigt die individuellen Ressourcen</li> <li>○ lässt die bP alle ihr möglichen Handlungen selbständig ausführen, zu andern Handlungen wird sie angeleitet oder die Handlungen werden übernommen</li> <li>○ platziert Bew. so, dass möglichst viele Körperpflegehandlungen selbständig ausgeführt werden können</li> <li>○ Ruft vergessen gegangene Bewegungsabläufe durch eine Initialbewegung wieder ins Gedächtnis</li> <li>○ verwendet bewohnereigene Produkte (olfaktorische Orientierung)</li> <li>○ Begleitet die Pflegehandlung verbal in angemessener Weise</li> <li>○ zeigt Empathie und hört genau zu</li> <li>○ geht auf die Wünsche und Bedürfnisse der bP ein und berücksichtigt diese</li> <li>○ begründet Ablehnung der Wünsche fachlich und einfühlsam</li> <li>○ unterstützt bP bei ev. Wortfindungsstörungen</li> <li>○ ermutigt die bP ihre Bedürfnisse und Wünsche zu äussern</li> <li>○ unterstützt die bP bei der Durchsetzung ihrer Bedürfnisse</li> <li>○ erkennt nonverbale Kommunikation</li> <li>○ reagiert angemessen / angepasst auf nonverbale Äusserungen der bP</li> <li>○ geht auf Äusserungen der bP ein und berücksichtigt diese</li> </ul>

Nr	Dauer	Thema	Aufgabenstellung	Leistungsziele	Beurteilungskriterien
3	2x ca 50 Min.	<b>Kunstwerk</b>	<p>Mit der Kindergruppe ein Gruppenkunstwerk schaffen.</p> <p>Jedes Kind soll seinen Beitrag leisten und ihn wieder erkennen können.</p> <p>Im Rahmen der IPA werden zwei Sequenzen mit diesem Projekt gestaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Einführung und</li> <li>- eine Begleitung der Weiterarbeit.</li> </ul>	<p><i>2.3.6 A:</i> <i>...kann Musik, Literatur, Theater und Kunst situations- und personengerecht in die Betreuung einbeziehen. (K3)</i></p> <p><i>2.3.5 A:</i> <i>...kann kreative Aktivitäten von Kindern anregen, unterstützen, wertschätzen. (K3)</i></p> <p><i>3.2.8 Kin:</i> <i>...kann den Austausch unter den Kindern fördern und gestalten. (K4)</i></p> <p><i>3.2.10 Kin:</i> <i>...kann die Dynamik einer Kindergruppe in die Betreuung mit einbeziehen. (K4)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wählt eine Technik des bildnerischen Gestaltens mit vielfältigen Möglichkeiten</li> <li>○ Die Technik und das Material entsprechen dem Alter und den Fähigkeiten der Kinder</li> <li>○ Die Technik und das Material sind den Möglichkeiten im Betrieb angepasst</li> <li>○ Wählt ein geeignetes methodisches Vorgehen, um den kreativen Prozess zu gestalten</li> <li>○ Kann die Kinder dazu anregen, sich in einen kreativen Akt einzulassen</li> <li>○ Geht aufmerksam auf Bedürfnisse und „Krisen“ im Schaffen der einzelnen Kinder ein</li> <li>○ Kann sich in die Situation der einzelnen Kinder versetzen und ihre Reaktionen aufnehmen</li> <li>○ Regt möglichst oft zu Kontakten der Kinder untereinander an und fördert die Kommunikation unter Zuhilfenahme der gestalterischen Mittel</li> <li>○ Respektiert die unterschiedlichen Kontaktbedürfnisse der Kinder</li> <li>○ Nimmt sich selber zu Gunsten der Kinder ausreichend zurück</li> <li>○ Reagiert auf gruppenspezifische Aspekte und gibt förderliche Impulse</li> <li>○ Bietet den Kindern altersgemäße Ausdrucksmöglichkeiten für das, was sie in der Gruppe erlebt haben</li> <li>○ Wählt ein methodisches Setting, welches ermöglicht, in der Gruppe andere als die gewohnten Rollen auszuprobieren</li> </ul>

Nr	Dauer	Thema	Aufgabenstellung	Leistungsziele	Beurteilungskriterien
4	2h 30 Min.	<b>Aktivitäts- Sequenz</b>	Nachmittagsgestaltung mit einer Gruppe (bP= betreute Person)	<p>2.1.2 Bet: <i>...kann vielfältige Möglichkeiten der Alltagsgestaltung und Alltagsstrukturierung anwenden. (K3)</i></p> <p>3.2.1 A: <i>...kann im Betreuungsalltag Autonomie fördernd bzw. Autonomie erhaltend handeln. (K3)</i></p> <p>3.2.2 A: <i>...kann den Austausch unter betreuten Personen in der Alltagssituation aktiv fördern.(K3)</i></p> <p>4.3.1 A: <i>...kann betreute Personen als eigenständige Persönlichkeiten respektieren.(K4)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gestaltet den Nachmittag abwechslungsreich</li> <li>○ Strukturiert den Nachmittag sinnvoll</li> <li>○ Setzt anregende Mittel und Methoden ein</li> <li>○ motiviert die betreuten Personen zur Teilnahme</li>   <li>○ Berücksichtigt bei der Gestaltung die Ressourcen der bP</li> <li>○ Bietet Wahlmöglichkeiten an und berücksichtigt die Wünsche der bP bei den Aktivitäten</li> <li>○ stellt geplante Aktivitäten zu Gunsten von spontanen Wünschen zurück</li>   <li>○ wählt Gesprächsthemen, die für alle Gruppenmitglieder interessant sein könnten</li> <li>○ sorgt dafür, dass möglichst alle Gruppenmitglieder zu Wort kommen</li> <li>○ unterstützt die bP bei Bedarf in der Äusserung ihrer Anliegen</li> <li>○ wählt ein Sprache, die der Gruppe angepasst ist</li>   <li>○ reagiert angemessen / angepasst auf die aktuelle Befindlichkeit der bP</li> <li>○ respektiert den Willen der beteiligten Personen</li> <li>○ begründet nachvollziehbar, wenn das Anliegen der bP nicht umgesetzt werden kann</li> </ul>

Nr	Dauer	Thema	Aufgabenstellung	Leistungsziele	Beurteilungskriterien
5	1h	<b>Umgang mit Medikamenten</b>	Richtet Tagesmedikamente für 24 h und verabreicht sie	<p><i>1.2.5 Bet: ...kann im Rahmen der Kompetenzen die Verabreichung von im Arbeitsfeld gebräuchlichen Medikamenten vorbereiten und durchführen.(K3)</i></p> <p><i>1.2.4 A: ...kann im Befinden der bP Veränderungen erkennen und entsprechende Massnahmen im Rahmen der Kompetenzen einleiten. (K3)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ bereitet die Medikamente korrekt vor und hält sich an den betrieblichen Ablauf.</li> <li>○ hält die Hygienerichtlinien ein</li> <li>○ verabreicht die Medikamente gem. der 5R-Regel</li>   <li>○ beachtet die momentane Befindlichkeit der bP</li> <li>○ falls Med. nicht wie vorgesehen verabreicht werden kann, wird eine individuelle Lösung gesucht</li> <li>○ geht auf verbal oder nonverbal geäusserte Befürchtungen ein</li> </ul>

Nr	Dauer	Thema	Aufgabenstellung	Leistungsziele	Beurteilungskriterien
6	120 Min.	<b>Beobachten, dokumentieren, Schlüsse ziehen und diese dem Team kommunizieren</b>	<p>Beobachten Sie das Verhalten der Bewohnerin C. (auffälliges Essverhalten) beim gemeinsamen Abendessen mittels der Kriterien des Beobachtungsauftrags</p> <p>Dokumentieren sie ihre Beobachtungen im Beobachtungs-Bogen.</p> <p>Formulieren sie eigene Überlegungen und mögliche Lösungsansätze zu den gemachten Beobachtungen schriftlich</p> <p>Diskutieren Sie Ihre Beobachtungen, Überlegungen und Lösungsansätze mit dem Team</p>	<p><i>3.1.14 A: ...kann nicht wertend beobachten und die Beobachtungen schriftlich festhalten K3</i></p> <p><i>5.1.1 Beh: ...kann sich mit eigenen Beobachtungen und Überlegungen aktiv an einer Förderplanung (Entwicklungsplanung) beteiligen (K3)</i></p> <p><i>4.2.1 A: ...kann im Team die eigene Meinung vertreten K3</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ folgt den einzelnen Punkten des Beobachtungsauftrags gemäss den Vorgaben Beobachtungsraster (internes Papier)</li> <li>○ formuliert eigene Beobachtungen präzise, verständlich und nicht wertend und trägt sie auf dem Beobachtungsblatt ein</li> <li>○ unterscheidet zwischen Beobachtung und Interpretation</li> <li>○ verhält sich im Rahmen des Beobachtungsauftrages nicht auffällig – im Sinne von nicht eine vom Alltag abweichende Situation schaffend</li> <li>○ erkennt mögliche Zusammenhänge zwischen der Esssituation (Setting) und dem Essverhalten der Klientin</li> <li>○ beschreibt Lösungsansätze und Interventionen, die diese Esssituation positiv beeinflussen könnten</li> <li>○ Formuliert mögliche Entwicklungsziele zur Entspannung der beobachteten Situation</li> <li>○ teilt dem Team die eigenen Beobachtungen und Überlegungen verständlich und nachvollziehbar mit</li> <li>○ bewertet und begründet die eigenen Lösungsansätze gegenüber dem Team</li> <li>○ nimmt an der Diskussion im Team teil und vertritt seine Meinung</li> </ul>

Nr	Dauer	Thema	Aufgabenstellung	Leistungsziele	Beurteilungskriterien
7	90 Min.	<b>Reinigung / Hygiene anleiten</b>	Sie begleiten einen Bewohner bei der wöchentlichen Reinigung seines Zimmers und eines Gemeinschaftsraumes der Wohnung.	<p><i>1.3.3 Beh:</i> <i>...kann die Privatsphäre und persönlichen Grenzen von betreuten Menschen respektieren (K4)</i></p> <p><i>1.2.2 A:</i> <i>...kann bei der Arbeit mit den Betreuten Zusammenhänge zwischen Lebenssituation und Wohlbefinden berücksichtigen (K4)</i></p> <p><i>1.7.5 A:</i> <i>...kann betreute Personen in der Ausführung alltäglicher Haushaltarbeiten anleiten, unterstützen und einbeziehen. K3</i></p>	<p>Einhalten der institutionellen Regeln betreffend der Privatsphäre des Bewohners</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ an der Zimmertüre anknöpfen</li> <li>○ Rückmeldung abwarten,</li> <li>○ das Zimmer nicht ohne Erlaubnis betreten,</li> <li>○ sich für die Erlaubnis bedanken</li> </ul> <p>Wahrnehmen der persönlichen Grenzen des Bewohners während der wöchentlichen Reinigung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ die Reihenfolge der einzelnen Putzhandlungen im Zimmer wird dem Bewohner überlassen</li> <li>○ Gegenstände nicht ohne Erlaubnis berühren</li> <li>○ im Kontakt bleiben (angemessenes Gespräch führen)</li> </ul> <p>Das Tempo des ganzen Vorganges richtet sich nach den Möglichkeiten des Bewohners</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ als FaBe dem Handlungstempo des Bewohners folgen</li> <li>○ als FaBe sich selbst nicht unter Druck setzen</li> <li>○ den Bewohner nicht unter Zeitdruck setzen</li> <li>○ Rückmeldung in der Teamsetzung wenn der Zeitrahmen zu eng ist</li> </ul> <p>Aufwand / Begleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ der zeitliche und materielle Aufwand ist verhältnismässig</li> <li>○ ausgewogenes Verhältnis von aktiver und passiver Hilfe der FaBe</li> <li>○ Berücksichtigung der persönlichen Ressourcen des Bewohners</li> <li>○ Augenmerk auf die Förderung der Eigenverantwortung und Aktivität des Bewohners</li> </ul> <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kommunikation und Anleitung sind klar verständlich,</li> <li>○ den Bewohner motivierend und wertschätzend anleiten</li> <li>○ die Anleitung umfasst verbale und körperliche Hilfestellungen</li> </ul>

Nr	Dauer	Thema	Aufgabenstellung	Leistungsziele	Beurteilungskriterien
8	180 Min.  13.30 bis 16.30 Uhr	<b>Leitung einer Kindergruppe</b>	Die/der KandidatIn übernimmt die Leitung der ganzen Kindergruppe am Nachmittag. - Kinder aufnehmen - Körperpflege - Spielangebote anbieten und begleiten - Übergänge begleiten - Absprache mit den MitarbeiterInnen	<p><i>1.1.3 Kin: ...kann die Kinder bei der täglichen Körperpflege unterstützen. (K3)</i></p> <p><i>3.2.2 Kin: ...kann verschiedene Formen des individuellen und kollektiven, sowie des freien und geführten Spieles entwicklungsfördernd einsetzen. (K4)</i></p> <p><i>4.3.10 A: ...kann verbale und nonverbale Botschaften wahrnehmen und angemessen reagieren. (K3)</i></p> <p><i>2.1.1 Kin: ...kann im Tagesablauf Sequenzen mit Übergängen gestalten. (K3)</i></p> <p><i>4.2.8 A: ...kann die eigene Arbeit mit anderen Berufsgruppen/ Diensten absprechen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Lässt die Kinder soviel als möglich selber tun</li> <li>○ Bietet nur wo nötig Unterstützung an</li> <li>○ Lobt die Kinder nach erfolgreicher Umsetzung</li> <li>○ Wendet die betriebsüblichen Regeln an</li>   <li>○ Spürt welche Bedürfnisse die Kindergruppe hat und wählt die entsprechende Spielform</li> <li>○ Nimmt Spielideen der Kinder auf und hilft ihnen, diese weiter zu entwickeln</li> <li>○ Berücksichtigt den Bewegungsdrang der Kinder</li> <li>○ Kann bei Bedarf kleinere Änderungen im Programm vornehmen</li>   <li>○ Geht auf das einzelne Kind ein</li> <li>○ Stellt den Kontakt zu den Kindern her und hält diesen aufrecht</li> <li>○ Hört aufmerksam zu</li> <li>○ Fragt nach, ob sie das Gehörte richtig verstanden hat</li>   <li>○ Hat sinnvolle Ideen zur Gestaltung der Übergänge und setzt diese um</li> <li>○ Hat die Übersicht über die Kindergruppe</li> <li>○ Verwendet klare und einfache Formulierungen</li>   <li>○ Bezieht notwendige Absprachen in die Planung ein</li> <li>○ Spricht in der Ich-Form</li> <li>○ Teilt sich kurz und verständlich mit</li> <li>○ Ist in Kontakt mit den Mitarbeiterinnen und behält den Überblick</li> </ul>

Nr	Dauer	Thema	Aufgabenstellung	Leistungsziele	Beurteilungskriterien
9	60 Min.	<b>Bewohnersitzung gestalten</b>	Sie bereiten eine Bewohnersitzung vor, an der eine Entscheidung gefällt werden muss und leiten diese	<p>3.2.3 A: <i>...kann die Alltagsaktivitäten mit betreuten Personen partizipativ gestalten (K3)</i></p> <p>4.3.2 Beh: <i>...kann Menschen mit Behinderung in der Äusserung ihrer Bedürfnisse unterstützen und fördern K3</i></p> <p>3.2.2 A: <i>...kann den Austausch unter betreuten Personen in der Alltagssituation aktiv fördern (K3)</i></p> <p>4.2.4 A: <i>...kann Dynamiken in Gruppen wahrnehmen und reflektieren (K4)</i></p> <p>4.3.1 A: <i>...kann betreute Personen als eigenständige Persönlichkeiten respektieren (K4)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ alle Bewohner/Innen wurden zur Sitzung eingeladen bzw. sind vorinformiert.</li> <li>○ Die Bewohner/Innen wissen, dass sie eigene Themen mit einbringen können</li> <li>○ gemeinsame Klärung, welche Themen heute vorrangig besprochen werden sollen findet statt</li> <li>○ Klären der Rollenverteilung: Zeit im Auge behalten, Themen einbringen, Ergebnisse festhalten, Gespräch leiten, .....</li> <li>○ geht auf nonverbale Botschaften ein und verbalisiert sie</li> <li>○ hält Hilfsmittel bereit, die die Äusserung der Bedürfnisse ermöglichen</li> <li>○ lässt den betreuten Personen Zeit, ihre Anliegen zu äussern</li> <li>○ erklärt die Gesprächsregeln, achtet darauf, dass diese eingehalten werden</li> <li>○ achtet darauf, dass alle Gruppenmitglieder zu Wort kommen</li> <li>○ fördert den Austausch durch geeignete Fragen, Anregungen, Hinweise</li> <li>○ erkennt heikle Gesprächssituationen und reagiert ruhig und nicht wertend darauf</li> <li>○ fasst zusammen und strukturiert das Gespräch</li> <li>○ steuert die Dynamik des Gruppengesprächs zum Wohle aller Beteiligten</li> <li>○ ist wertschätzend gegenüber der Gruppe</li> <li>○ Macht die Gruppe auf verletzend Aussagen aufmerksam.</li> <li>○ geht auf die Vorschläge / Aussagen / Anliegen der einzelnen Personen wertschätzend ein.</li> <li>○ Versucht die Vorschläge und Beweggründe zu verstehen</li> <li>○ hilft den betreuten Personen, ihre Wünsche zu formulieren</li> <li>○ hält sich mit der eigenen Meinung zurück</li> </ul>